

**MASTERSTUDIENGANG**

**Master of Arts  
Bildungswissenschaften**



## Lehren und Lernen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg versteht sich als **Präsenzhochschule**, die den unmittelbaren, persönlichen Austausch in den Mittelpunkt ihrer akademischen Arbeit stellt. Unser Selbstverständnis beruht auf der Überzeugung, dass der Erfolg einer Lehrveranstaltung nur durch das **kooperative Engagement von Lehrenden und Studierenden** erreicht werden kann. Offene und transparente Kommunikation, der regelmäßige Dialog sowie die gemeinsame Arbeit am Gegenstand bilden das Fundament unseres Hochschulalltags. Mit dieser Präambel bekräftigen wir unser Bekenntnis zu einer **partnerschaftlichen und verantwortungsbewussten Hochschulkultur**, die von gegenseitigem Respekt, Offenheit und dem gemeinsamen Streben nach bestmöglichem Lehren und Lernen geprägt ist.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, verpflichten sich alle Beteiligten zu folgenden Grundsätzen:

### Kontinuität und Präsenz

Eine feste Lerngruppe, die das gesamte Semester kontinuierlich zusammenarbeitet, schafft ein geschütztes und fruchtbares Lernumfeld. **Regelmäßige Anwesenheit** ist deshalb unabdingbar, da sie die Basis für einen dialogischen und wechselseitig verantworteten Lernprozess bildet.



### Gemeinschaftliche Verantwortung

Studierende und Lehrende tragen gleichermaßen zur Qualität der Lehrveranstaltungen bei. Während die Studierenden sich aktiv in die Diskussion einbringen, kritisch hinterfragen und die vereinbarten Inhalte vorbereiten, sichern die Lehrenden durch klare Kommunikation und transparente Rahmenbedingungen den strukturierten Aufbau der Lehrveranstaltungen.

### Die Verpflichtungen der Studierenden umfassen:

- Sorgfältige Vorbereitung auf jede Lehrveranstaltung sowie aktive Beteiligung durch Mitdenken, Hinterfragen und konstruktives Feedback.
- Eine regelmäßige Teilnahme an Lehrveranstaltungen, wobei das Fehlen bei mehr als 20 % der Sitzungen vermieden wird. Sollte ein Fernbleiben unumgänglich sein, erfolgt eine rechtzeitige Information an die:den Lehrende:n. Die Lehrenden können verlangen, dass die versäumten Inhalte der jeweiligen Sitzung nachgeholt werden und überprüfen, ob dies geschehen ist.



### Die Verpflichtungen der Lehrenden beinhalten:

- Die Schaffung von Transparenz hinsichtlich Prüfungsbedingungen und Seminargestaltung zu Beginn der Lehrveranstaltung.
- Die aktive Einbindung der Studierenden in die Ausgestaltung der Lehrveranstaltung, wobei deren Vorschläge zu Struktur, Organisation, Inhalt und Lehrmethoden berücksichtigt werden.
- Den regelmäßigen Abgleich von Lehr- und Lernprozessen durch systematisches Einholen und Reflektieren von Feedback (z.B. durch Lehrveranstaltungsbefragungen oder andere geeignete qualitative Methoden), Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden sowie möglichst zeitnahe Rückmeldungen zu erbrachten Leistungen.



# Pädagogische Hochschule Heidelberg

## MASTERSTUDIENGANG BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

### Modulhandbuch

Stand: 01.10.2025\*

Module	BIWI 01	Soziologische Perspektiven auf Bildung	9 LP
	BIWI 02	Forschungs- und Erhebungsmethoden	9 LP
	BIWI 03	Organisationsentwicklung	9 LP
	BIWI 04	Evaluations- und Interventionsforschung	6 LP
	BIWI P 01 A	Theorie und Empirie der außerschulischen Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität	12 LP
	BIWI P 01 F	Frühkindliche und Elementarbildung: Theorie und Praxis I	12 LP
	BIWI P 02 A	Gestaltung von Lehr/Lern- und Beratungsarrangements in außerschulischen Bildungskontexten	15 LP
	BIWI P 02 F	Frühkindliche und Elementarbildung: Theorie und Praxis II	15 LP
	BIWI P 03 A/F	Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt oder Auslandssemester	30 LP
	BIWI P 04 A/F	Masterarbeitsmodul	30 LP
<b>Master of Arts</b>			<b>120 LP</b>

## STUDIENGANGÜBERSICHT

Semester					LP-Summe <sup>1</sup>
4	<b>PM 4</b> Masterarbeitsmodul 30 LP				30
3 <sup>2</sup>	<i>Alternativ: Auslandssemester (30 LP)</i>				30
	--		<b>PM 3a</b> Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt (Profil IfE) 30 LP	<b>PM 3b</b> Forschungs-, Entwick- lungs- oder Praxisprojekt (Profil IfP) 30 LP	
2	<b>BM 3</b> Organisations-ent- wicklung 9 LP	<b>BM 4</b> Evaluations- und Interventions-for- schung 6 LP	<b>PM 2a</b> Gestaltung von Lehr/Lern- und Beratungsarrangements in non-formalen Bildungskontexten (Profil IfE) 15 LP	<b>PM 2b</b> Frühkindliche und Elementarbildung II (Profil IfP) 15 LP	30
1	<b>BM 1</b> Theorien und Erkennt- nismethoden 9 LP	<b>BM 2</b> Forschungs- und Erhe- bungsmethoden 9 LP	<b>PM 1a</b> Theorie und Empirie der Bil- dung in non-formalen Kontex- ten (Profil IfE) 12 LP	<b>PM 1b</b> Frühkindliche und Ele- mentarbildung I (Profil IfP) 12 LP	30

### Legende

**BM: Basismodul** (alle Studierenden)

**PM: Profilmodul** (Studierende des Profils)

**Profil a:** Außerschulische Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität (IfE)

**Profil b:** Bildungsprozesse in früher Kindheit und im Elementarbereich (IfP)

<sup>1</sup> Es handelt sich um Richtwerte, die von der individuellen Studienplanung abweichen können.

<sup>2</sup> Mobilitätsfenster: In diesem Semester liegen Module, deren Studienelemente mit hoher Wahrscheinlichkeit auch im Ausland studiert werden können.

### STRUKTUR DES STUDIENGANGS

Beim Studiengang Bildungswissenschaften handelt es sich um einen konsekutiven Masterstudiengang, der im Vollzeitstudium mit vier Semestern und insgesamt 120 LP studiert wird. Das entspricht einem **Gesamtworkload von 3600 Stunden**, wobei einem Leistungspunkt (LP) 30 Arbeitsstunden zugrunde liegen. Dabei ist der Workload gleichmäßig über die Semester verteilt, so dass in jedem Semester 30 LP erreicht werden können. Jedes Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab (z. B. Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung). Studierende erlangen nach bestandener Masterprüfung den akademischen Grad eines Master of Arts (M.A.).

Der Studiengang umfasst einen bildungswissenschaftlichen Kernbereich (vier Basismodule) und zwei Profile (mit je zwei Profilmodulen), die eine individuelle Schwerpunktsetzung erlauben.

Die **Basismodule des bildungswissenschaftlichen Kernbereichs** werden in den **ersten beiden Semestern** studiert. Sie möchten Wissen im Rahmen theoretischer Konzepte und Perspektiven von Bildungswissenschaften (**BM 1**) in einer von Verschiedenheit geprägten Gesellschaft/Welt sowie übergreifende Kompetenzen zur Organisationsentwicklung

und lösungsorientierten Kommunikation in Organisationen vermitteln (**BM 3**). In den forschungsmethodischen Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden Kenntnisse aus den Bereichen der qualitativen und quantitativen Erhebungs- und Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns (**BM 2**) sowie vertiefende Kenntnisse in Evaluations- und Interventionsforschung (**BM 4**). Die **individuelle Schwerpunktsetzung** des Studiums erfolgt in den folgenden **zwei Profilen**, die durchgängig **über alle Semester studiert** werden:

- **Profil 1:** Außerschulische Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität
- **Profil 2:** Bildungsprozesse in früher Kindheit und im Elementarbereich

Die Profile sind der gemeinsamen Leitidee verpflichtet, die Studierenden für die Arbeit in einer Gesellschaft auszubilden, die sich durch Verschiedenheit und Gleichwertigkeit ihrer Mitglieder auszeichnet. In den Profilmodulen bildet sich die Exzellenz in außerschulischen Handlungsfeldern in den Bereichen Erziehungswissenschaft, frühkindliche und Elementarbildung, Geragogik sowie Inklusion ab.

In den zwei Profilen werden im Rahmen zweier Module (**PM 1** und **PM 2**) jeweils profilspezifische Wissensinhalte und Kompetenzen vermittelt. Diese können dann in einem eigenen Modul (**PM 3**) im dritten Semester projektbezogen angewendet werden – alternativ kann dieses Semester für einen Studienaufenthalt im Ausland genutzt werden. Im Rahmen des **Projektsemesters (PM 3)**, das forschungs-, entwicklungs- oder praxisbezogen sein kann, wirken die Studierenden aktiv in einem Arbeits- bzw. Praxisfeld ihrer Wahl (z. B. Bildungseinrichtung, Hort, Kindertageseinrichtung, Einrichtungen der Altenhilfe, Trägerverband, Wohneinrichtung für Behinderte, Hochschule, Forschungsinstitut, Fachschule, bildungspolitische Institution, Schulverwaltung, Ministerium, Beratungseinrichtung) im In- oder Ausland mit. Im Falle eines **Auslandssemesters** sind profilspezifische Inhalte (erworben an einer ausländischen Hochschule oder einer sonstigen Institution im Ausland) nachzuweisen. **Auslandsaufenthalte** im Rahmen des Studiums sind erwünscht und werden von der PH Heidelberg im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie unterstützt und gefördert. Studierende, die sich für Auslandsaufenthalte interessieren, finden im Akademischen Auslandsamt der Hochschule professionelle Beratung und Betreuung, auch bei der Suche nach Stipendien.

Für die Lehrveranstaltungen wird in jedem Semester gemäß Modulhandbuch ein Veranstaltungsplan erstellt, der dem reibungslosen Studienablauf dient. Der Master Bildungswissenschaften ist ein Präsenzstudiengang, bei dem die Lehrveranstaltungen eine zentrale Stellung für den Kompetenzerwerb sowie das Lehren und Lernen haben. Der studentische Arbeitsaufwand (Workload), der sich in den nach den Modulprüfungen vergebenen Leistungspunkten ausdrückt, setzt sich aus Präsenzanteilen (d. h. die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen) sowie Selbststudienanteilen (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung etc.) zusammen. Damit ist dokumentiert, dass Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen ebenso wie eigenverantwortliches Selbststudium zu einem ordnungsgemäßen Studium gehören. Die Erreichung der Ziele eines Moduls wird in der Modulprüfung mit einer entsprechenden Prüfungsleistung nachgewiesen. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Prüfungsleistung werden die Leistungspunkte des entsprechenden Moduls vergeben.

Für die Module werden Modulverantwortliche benannt, die als Ansprechpartner/innen für Studierende und im Modul Lehrende fungieren. Die genauen Angaben und die modulverantwortlichen Personen sind auf der Homepage des Studiengangs veröffentlicht.

#### **ALLGEMEINE ZIELE UND MODULÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN**

Das Studienangebot wendet sich an Absolventinnen und Absolventen von erziehungs-/bildungswissenschaftlichen, heil- und sonderpädagogischen, kindheitspädagogischen und psychologischen BA-Studiengängen einschließlich Interessentinnen und Interessenten, die einen BA-Studiengang mit Lehramtsperspektive innerhalb oder außerhalb der PH Heidelberg abgeschlossen haben, sich aber gegen eine Berufstätigkeit als Lehrerin oder Lehrer (durch einen lehramtsbezogenen Master) entscheiden. Der Studiengang soll attraktiv sein für alle Interessentinnen und Interessenten, die sich mit bildungswissenschaftlichen Fragen in der wissenschaftlichen Forschung und/oder in der Praxis im außerschulischen Bereich unter dem Aspekt der Heterogenität, im frühkindlichen bzw. Elementarbereich, im Bereich der Inklusion in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern Wohnen, Arbeit, Freizeit

oder im weiteren Bereich der Geragogik bzw. Alter, Bildung und Digitalisierung beschäftigen wollen. Er soll darüber hinaus tiefere forschungsmethodische Kompetenzen vermitteln, die eine Grundlage für eine spätere Promotion bzw. weitere wissenschaftliche Tätigkeit der Studiengangteilnehmenden legen, wenn entsprechendes Interesse besteht.

Dem Kompetenzaufbau im Master Bildungswissenschaften liegen die Kompetenzbeschreibungen im Modulhandbuch zugrunde. Es erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung von Wissensinhalten sowie eine Vermittlung von instrumentellen, systemischen, kommunikativen und personalen Kenntnissen und Kompetenzen. Das Kompetenzverständnis des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften orientiert sich am Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse. Entsprechend sollen Studierende am Ende ihres Masterstudiums über ein umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand in den profilübergreifenden als auch den profilspezifischen Bereichen verfügen. Konkrete Beispiele dafür aus dem Master Bildungswissenschaften sind:

- Die Studierenden sollen über spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme sowohl in den profilübergreifenden als auch den profilspezifischen Bereichen verfügen.
- Die Studierenden sollen Organisationen und Gruppen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten und ihre Arbeitsergebnisse vertreten, die fachliche Entwicklung Anderer gezielt fördern sowie bereichsspezifische und -übergreifende Diskussionen führen können.
- Für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben sollen die Studierenden Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen eigenständig erschließen können.

Die Prüfungen erfolgen modulspezifisch und kompetenzorientiert. Es können mündliche und schriftliche Modulprüfungsleistungen im Modulhandbuch vorgesehen werden.

BIWI 01		BM 1 Soziologische Perspektiven auf Bildung	
<b>Bereich</b> Grundlagen der Bildungswissenschaften	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI		
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	B1 Vorlesung Bildung und Gesellschaft: soziologische Zugänge (1 SWS, 2 LP) B2 Übung/Seminar zu soziologischen Aspekten von Bildung - Theorie und Forschungsbefunde (2 SWS, 4 LP) B3 Vorlesung Empirische Bildungsforschung (2 SWS, 3 LP)
---	--

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Posterpräsentation (15 Min.) mündliche Prüfung (20 Min.)	benotet	–

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

### Inhalte des Moduls

- Theorien, Methoden und in ausgewählte Gegenstandsbereiche der Bildungssoziologie
- Bedeutungsdimensionen und Funktionen von Bildung in modernen Gesellschaften
- Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit im Kontext von Inklusion
- Unterschiedliche Kontexte von Bildungsprozessen in historischer Perspektive
- Kompetenzen und ihre Messung
- Empirische Bildungsforschung

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können theoretische Konzepte der Analyse von Bildung in modernen Gesellschaften skizzieren.
- können aktuelle bildungssoziologische Forschungsergebnisse in ihrer Reichweite und ihren Limitationen darstellen.
- können theoretische Reflexionen und Analysen bildungssoziologischer Problemstellungen erstellen.
- können wissenschaftliche Fachtexte diskutieren und präsentieren.
- können unterschiedliche Kompetenzkonzepte hinsichtlich ihrer Tauglichkeit in unterschiedlichen praktischen und bildungspolitischen Kontexten im Forschungskontext anwenden.
- kennen Methoden und Herangehensweisen der empirischen Bildungsforschung und können diese bei der Planung und Durchführung eigener empirischer Arbeit anwenden.

BIWI 02		BM 2 Forschungs- und Erhebungsmethoden		
<b>Bereich</b> Grundlagen der Bildungswissenschaften		<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –			<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI			
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>			

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	B1 Vorlesung "Einführung in die beschreibende und schließende Statistik (2 SWS, 3 LP)
	B2 Seminar "Qualitative Methoden (2 SWS, 3 LP)
	B3 Seminar "Quantitative Methoden (2 SWS, 3 LP)

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (90 Min.)	benotet	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

### Inhalte des Moduls

B1

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik
- Maße der zentralen Tendenz und Streuungsmaße
- Zusammenhangsmaße
- Anwendung der beschreibenden Statistik (Darstellung von Ergebnissen in Kennwerten, Tabellen und Abbildungen)
- Grundprinzipien der schließenden Statistik
- Schätzen und Testen
- Überblick über statistische Verfahren und ihre Umsetzung mit statistischen Programmpaketen und Excel

B2

- Überblick über qualitative Verfahren und Indikationen für qualitative Verfahren in den Bildungswissenschaften
- Detaillierte Auseinandersetzung mit ausgesuchten qualitativen Verfahren
- Durchführung qualitativer Verfahren im Rahmen bildungswissenschaftlicher Forschung
- Reflektion des Einsatzes qualitativer Verfahren
- Qualitative Verfahren und „Mixed-Methods“-Forschung

B3

- Überblick über quantitative Verfahren und Indikationen für quantitative Verfahren in den Bildungswissenschaften
- Detaillierte Auseinandersetzung mit ausgesuchten quantitativen Verfahren
- Durchführung quantitativer Verfahren im Rahmen bildungswissenschaftlicher Forschung
- Reflektion des Einsatzes quantitativer Verfahren
- Quantitative Verfahren und „Mixed-Methods“-Forschung

### Kompetenzen

B1

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik erläutern.
- sind in der Lage, die grundlegenden Herangehensweisen im Rahmen der Anwendung der beschreibenden und schließenden

Statistik wiederzugeben.

- sind in der Lage, angemessene Verfahren der beschreibenden und schließenden Statistik mit bildungswissenschaftlichen Forschungsfragen in Beziehung zu setzen.
- können bildungswissenschaftliche Inhalte entsprechend operationalisieren.
- können computergestützte Herangehensweisen für Analysen im Rahmen der beschreibenden und schließenden Statistik beschreiben.
- können den Einsatz der beschreibenden und schließenden Statistik unter dem Aspekt qualitativer und quantitativer Forschung differenzieren und unter dem Aspekt von „Mixed-Methods“-Ansätzen integrieren.

B2

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können grundlegende Begriffe, Konzepte, Fragestellungen, Theorien von Bildung und Bildungsprozessen vor dem Hintergrund qualitativer Methoden reflektieren.
- sind in der Lage, zwischen verschiedenen qualitativen Methoden zu differenzieren.
- können qualitative Methoden entsprechenden bildungswissenschaftlichen Themen- und Forschungsfeldern zuordnen.
- können den Einsatz qualitativer Methoden bewerten.
- können ausgesuchte qualitative Methoden sicher anwenden.
- sind mit Grundlagen der „Mixed-Methods“-Forschung unter dem Aspekt der Integration qualitativer Daten vertraut.

B3

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können grundlegende Begriffe, Konzepte, Fragestellungen sowie Theorien von Bildung und Bildungsprozessen vor dem Hintergrund quantitativer Methoden reflektieren.
- sind in der Lage, zwischen verschiedenen quantitativen Methoden zu differenzieren.
- können quantitative Methoden entsprechenden bildungswissenschaftlichen Themen- und Forschungsfeldern zuordnen.
- können den Einsatz quantitativer Methoden bewerten.
- können ausgesuchte quantitative Methoden sicher anwenden.
- sind mit Grundlagen der „Mixed-Methods“-Forschung unter dem Aspekt der Integration quantitativer Daten vertraut.

BIWI 03		BM 3 Organisationsentwicklung					
<b>Bereich</b>	Grundlagen der Bildungswissenschaften	<b>Modultyp</b>	Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b>	ein Semester	<b>Turnus</b>	Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b>			<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b>				
–			–				
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI						
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>						

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	B1 Vorlesung "Organisationsentwicklung und Führung" (2 SWS, 4 LP)
	B2 Seminar "Grundlagen Recht und Controlling in Non-Profit-Organisationen" (2 SWS, 2 LP)
	B3 Seminar "Coaching" (2 SWS, 3 LP)

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (90 Min.)	benotet	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

### Inhalte des Moduls

#### B1

- Organisationstheorie, Organisationsstrukturen, Organisationen als soziale Systeme, Organisationsanalyse
- Führung und Leadership, Strategieentwicklung, Innovation und Wandel
- Veränderungsmanagement (Teamentwicklung, Prozess-, Wissens-, Projektmanagement)
- Lernende Organisationen (Netzwerk und Kooperationsmanagement)
- Besonderheiten und Möglichkeiten der Organisationsentwicklung in Bildungsinstitutionen und Betreuungseinrichtungen
- Modelle und Theorien von Führung
- Personal- und Teamentwicklung
- Mitarbeiter- und Kundenbefragungen
- Theoretische Modelle von Veränderungsprozessen
- Projekt- und Prozessmanagement
- Organisationsdiagnose

#### B2

- Rechtsgrundlagen von NPO (rechtsformspezifische Regelungen: Vereine, Stiftungen, Eigenbetriebe; branchenspezifische Regelungen: Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Politische Parteien)
- Übersicht über Fragestellungen in Non-Profit-Einrichtungen und deren Zuordnung zu spezifischen Rechtsbereichen
- Grundlagen des Controllings (insbesondere internes Rechnungswesen: Kostenrechnung, Haushaltsplan, Finanzplanung, Effektivität)
- Grundlagen der Qualitätssicherung in Non-Profit-Organisationen
- Entwicklung und Aufbau von Qualitätssicherungs- und Controllingsystemen in Non-Profit-Organisationen

#### B3

- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
- Kommunikation und Entscheidungen
- Umgang mit Konflikten
- Feedbackmethoden
- Grundlagen des Coachings

- Die Führungskraft als Coach im Unternehmen

## Kompetenzen

### B1

Die Absolvent\*innen des Moduls

- nutzen ihr Wissen über Theorien, Konzepte und Studien zu Strukturen von und Prozessen in Organisationen für die Bewertung ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen.
- sind in der Lage, Funktionsweisen von Organisationsentwicklung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen zusammenfassend zu erläutern.
- können Möglichkeiten und Grenzen von Organisationsentwicklungsprozessen aufzeigen.
- sind in der Lage, unter Anwendung ihres Wissens über Vorgehensweisen und Instrumente Organisationsdiagnosen durchzuführen.
- sind in der Lage, verschiedene Modelle/Theorien von Führung gegenüberzustellen.
- können Konzepte der Personal- und Teamentwicklung beschreiben.
- kennen verschiedene Methoden des Change-Management.
- können die wichtigsten theoretischen Modelle von Veränderungsprozessen in Organisationen skizzieren.
- können Erfolgs- und Misserfolgskriterien von Prozessen im Rahmen organisationaler Veränderung beschreiben und erkennen.
- sind in der Lage, Organisationsentwicklung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen als reflexives Verfahren anzuwenden, das auf Verhaltensänderungen von Organisationsmitgliedern und (gleichzeitige) Veränderung von Organisationsstrukturen zur Erreichung bestimmter (Entwicklungs-)Ziele ausgerichtet ist.
- können argumentativ die Wichtigkeit der aktiven Einbeziehung und Mitwirkung der jeweiligen Organisationsmitglieder aller Hierarchiestufen darstellen und sind in der Lage, das Zusammenwirken personeller, sozialer und struktureller Dimensionen zu skizzieren.
- können Methoden zur Qualitätssicherung wie z. B. Mitarbeiter- und Kundenbefragungen aufzählen.

### B2

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind aufgrund ihres erworbenen Grundlagenwissen über die Rechtsgrundlagen von Non-Profit-Organisationen (NPO) befähigt, einzelne Problemfelder rechtlichen Bereichen zuzuordnen.
- verfügen über Grundlagen des Controllings (mit Schwerpunktsetzung auf das interne Rechnungswesen) und der Qualitätssicherung in NPO.
- kennen Möglichkeiten, Controlling und Qualitätssicherung in Non-Profit-Organisationen zu implementieren (einschließlich der notwendigen Maßnahmen im Change Management).

### B3

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen Grundlagen der Kommunikation sowie Methoden der Gesprächsführung und können diese in komplexen organisationsbezogenen Gesprächssituationen geplant und differenziert anwenden.
- kennen grundlegende Coaching-Ansätze und -Methoden und sind in der Lage, diese in spezifischen, organisationsbezogenen Situationen anzuwenden.
- sind in der Lage, Kommiliton:innen sowie Kolleg:innen reflektiert und methodisch fundiert professionelles Feedback zu geben.

BIWI 04		BM 4 Evaluations- und Interventionsforschung	
<b>Bereich</b> Grundlagen der Bildungswissenschaften	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI		
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	B1 Vorlesung "Evaluations- und Interventionsforschung" (2 SWS, 3 LP) B2 Seminar "Vertiefung Evaluations- und Interventionsforschung" (2 SWS, 3 LP)
---	---

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur nach dem Antwort- Wahl-Verfahren (60 Min.)	benotet	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

### Inhalte des Moduls

#### B1

- Grundlagen der Evaluations- und Interventionsforschung (Kausalität, interne und externe Validität, Untersuchungspläne)
- geschichtliche Entwicklung der Evaluations- und Interventionsforschung
- verschiedene Ansätze und Schulen in der Evaluationsforschung
- Multi-Stakeholder-Perspektiven in der Evaluationsforschung
- Qualitätssicherung und Monitoring im Rahmen von Evaluationsstudien
- Datenerhebungsverfahren im Rahmen von Evaluationsstudien
- Möglichkeiten und Grenzen der Verknüpfung von Daten im Rahmen von Evaluationsstudien
- Auswertung von Evaluationsstudien
- Berichtlegung

#### B2

- Evaluations- und Interventionsstudien in den Bildungswissenschaften
- Probleme bei der Durchführung von Evaluationsstudien
- Planung einer Evaluationsstudie nach dem CIPP-Modell von Stufflebeam
- Planung von Ex-Ante-, Interims- und Ex-Post-Evaluationsstudien
- Entwicklung eines prototypischen Evaluationsdesigns

### Kompetenzen

#### B1

Die Absolvent\*innen des Moduls

- Können aufgrund ihrer erworbenen Kenntnis der geschichtlichen Hintergründe und Entwicklungsstufen der Evaluations- und Interventionsforschung die Fragestellungen diesen Stufen zuordnen.
- Können die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Ansätzen der Evaluations- und Interventionsforschung herausstellen.
- reflektieren die Angemessenheit verschiedener Interventions- und Evaluationsansätze.
- können die Grundlagen für die Integration qualitativer und quantitativer Vorgehensweisen im Rahmen der Evaluationsforschung zusammenfassen.

- beschreiben die kommunikativen Anforderungen an Evaluationsstudien.
- können die Standards für Evaluationen der Deutschen Gesellschaft für Evaluation anwenden.
- sind in der Lage, ein angemessenes Evaluations- und/oder Interventionsdesign zu entwickeln.
- entwickeln ein berufliches Selbstbild in Bezug auf Intervention und Evaluation, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert.

B2

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, Evaluations- und Interventionsdesigns zu reflektieren.
- sind in der Lage, eine Ex-Ante-Interims- oder Ex-Post-Evaluationsstudie oder eine Interventionsstudie zu planen (Design, Datenerhebung, Datenauswertung, Berichtlegung).
- sind in der Lage, Multi-Stakeholder-Perspektiven bei Evaluationsstudien zu erkennen und zu berücksichtigen.
- kennen die Grundlagen für die adressenspezifische Kommunikation im Rahmen einer Evaluationsstudie.

<b>BIWI P 01 A</b>		<b>PM 1 Theorie und Empirie der außerschulischen Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität</b>		
<b>Bereich</b>	Außerschulische Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität	<b>Modultyp</b>	Profilmodul (PM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester
				<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b>		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b>		
–		–		
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI			
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>			

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b>	<b>Anteil Präsenzzeit</b>	<b>Anteil Selbststudium</b>
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	B1 Seminar "Heterogenität in Bildung, Erziehung und Gesellschaft" (2 SWS, 4 LP) B2 Seminar "Traditionen, Arbeitsfelder, Konzepte der außerschulischen Bildung" (2 SWS, 4 LP) B3 Seminar "Außerschulische Heterogenitätsforschung" (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	---

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b>	<b>Benotung</b>	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b>
Hausarbeit (15-20 Seiten) Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (8-12 Seiten) Portfolio (21 Seiten) Klausur (90 Min.)	benotet	–

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

## Inhalte des Moduls

### B1

- Historische Entwicklung und Bedeutung außerschulischer Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität und Ungleichheit
- Bildung in demokratischen Gesellschaften und im Kontext globaler Entwicklung
- Bildung und Inklusion

### B2

- Arbeitsfelder außerschulischer Bildung in ihrer historischen Entwicklung, rechtlichen Rahmung wie aktuellen konzeptionellen Verfasstheit
- Erkundungen von Arbeitsfeldern und Tätigkeitsbereichen in außerschulischen Bildungskontexten (z. B. durch Exkursionen, Expert\*innengespräche, Recherchen)
- Ziele und pädagogische Konzepte außerschulischer und heterogenitätssensibler Bildung (z. B. Antidiskriminierungs-/Diversity-Pädagogik, gender- und rassismuskritische Pädagogik, politische Bildungsarbeit, Erlebnispädagogik)

### B3

- Methoden, Methodologien und empirische Befunde quantitativer und qualitativer Heterogenitäts- und Ungleichheitsforschung in außerschulischen Handlungsfeldern

## Kompetenzen

### B1

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können zentrale Entwicklungslinien von Bildungstheorie, Bildungsinstitutionen und Bildungspraxis wiedergeben.
- können zentrale sozialwissenschaftliche Theoreme von Heterogenität, Differenz und Ungleichheit definieren.

- können sowohl ihre Eingebundenheit in gesellschaftliche Rahmenbedingungen als auch die Bedeutung von Bildung für moderne Gesellschaften vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Heterogenitäten und Ungleichheiten kritisch reflektieren.

B2

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, Traditionen der Arbeitsfelder sowie Konzepte und Ansätze der außerschulischen Bildung im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter zu beschreiben.
- können die aus der Differenzierung von formaler und informeller Bildung resultierenden Chancen und Grenzen für die lebenslaufbegleitenden Lernprozesse in außerschulischen Bildungssettings erkennen, aufzeigen.
- kennen unterschiedliche Ansätze heterogenitätssensibler Pädagogiken (u. a. Gender-, Migrations-, Diversity-Pädagogik) und können diese kritisch reflektieren.

B3

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, Methodologien, methodische Zugänge und Forschungsbefunde zu ungleichen Bildungsverläufen und zur lebensphasen- und lebenslagenspezifischen Bedeutung von außerschulischer Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene darzustellen.
- können die besonderen Bedingungen und Potenziale unterschiedlicher Lernorte für heterogene Adressat\*innengruppen methodisch adäquat analysieren.

BIWI P 01 F		PM 1 Frühkindliche und Elementarbildung: Theorie und Praxis I	
<b>Bereich</b> Bildungsprozesse in früher Kindheit und im Elementarbereich	<b>Modultyp</b> Profilmodul (PM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI		
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	120 Stunden	240 Stunden

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	<p>B1 Seminar „Entwicklung I“ (2 SWS, 3 LP) B2 Seminar „Beratung I“ (2 SWS, 3 LP) B3 Seminar „Konzeptionsentwicklung“ (4 SWS, 6 LP)</p> <p><i>B1 Seminar / Blockseminar B2 Einführend werden in einem Theorieinput Grundlagen vermittelt, die in anschließenden Reflexionsphasen mit bisherigem Wissen und mitgebrachten praktischen Erfahrungen beleuchtet werden. In praxisbezogenen Übungsphasen werden verschiedene Methoden im Rollenspiel geübt. Zudem dienen kollegiale Fallbearbeitungen der kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit Beratungssettings. B3 Einführend werden in einem Theorieinput Grundlagen zur Konzeptionsentwicklung und zu Planungsinstrumenten im Rahmen des Aufbaus von Institutionen im Früh- und Elementarbereich vermittelt, welche die Studierenden dazu befähigen sollen, in einer Projektarbeit durch selbstständige Recherche und die Aufbereitung von Informationen und Material einen eigenen Businessplan zu erstellen und zu präsentieren.</i></p>
---------------------------------------	---

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung	Zulassung zur Modulprüfung
Projektpräsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5-10 Seiten)	benotet	–

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

### Inhalte des Moduls

#### B1

- Theorien der Entwicklungspsychologie, Veränderungen wie Stabilitäten im Denken, Fühlen und Handeln der frühen und mittleren Kindheit und deren Bedingungen
- Grundlegende Kenntnisse zu Anwendungsbezügen, die sich aus der Entwicklungspsychologie ergeben
- Einsatzmöglichkeiten spezifischer Methoden der Entwicklungspsychologie; Längsschnitt und Querschnitt, Datenerhebungsmethoden in verschiedenen Altersabschnitten, Videoanalysetechniken
- Anwendung, Auswertung und Beurteilung diagnostischer Möglichkeiten für Kinder

#### B2

- Grundlagen der Systemtheorie: Kybernetik erster und zweiter Ordnung, Definition von Systemen, Organisation und Funktion von Systemen
- Systemische Organisationsanalyse
- Beratungskonzepte und -formen, Grundhaltungen, Ablauf von Beratung
- Beratungsinstrumente in der Praxis
- Grundlagen der Organisations-, Team- und Personalentwicklung als Voraussetzung für die Beratung in Institutionen der Frühkindlichen und Elementarbildung

- Organisationsberatung mit dem Blick auf Qualitätsmanagement, Konzeptionsentwicklung und Konfliktmanagement mit entsprechenden Methoden

B3

- Konzeptionswicklung als Prozess- und Produktentwicklung mit entsprechenden Methoden der Konzeptionsanalyse und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Strukturebenen (Curricula, Konzeption der Bildungsinstitution, Übergangskonzeption, Förderkonzeption)
- Erstellung eines Businessplans unter Berücksichtigung pädagogischer, entwicklungspsychologischer sowie betriebswirtschaftlicher Aspekte des Bildungsauftrags sowie Betreuung und Erziehung in der Frühkindlichen und Elementarbildung; bildungspolitischer und wirtschaftlicher Aspekte der Kinderbetreuung; der Markt- und Wettbewerbssituation, der Finanzierung von Kindertageseinrichtungen, der Sozialraumorientierung als Vernetzung im Gemeinwesen und der vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen der Gründung und Organisation von Institution der Frühkindlichen- und Elementarbildung

## **Kompetenzen**

B1

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können grundlegende Kenntnisse über Annahmen, methodische Vorgehensweisen und Befunde der Entwicklungspsychologie aneignen und erweitern.
- sind in der Lage unter Anwendung der erworbenen inhaltlichen Kenntnisse, relevante Entwicklungsveränderungen und Stabilitäten insbesondere der frühen und mittleren Kindheit darzustellen.
- können Entwicklungspotenziale und auch deren Grenzen sowie Entwicklungsprobleme und -störungen frühzeitig erkennen (Entwicklungsdiagnostik) und entsprechende Bildungsangebote sowie bei Bedarf Förder- und Interventionsmaßnahmen entwickeln und durchführen.

B2

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können ausgehend von systemtheoretischen Beschreibungsmodellen und konstruktivistischem Denken Aspekte von Beratung zielgerichtet und lösungsorientiert anwenden.
- sind in der Lage, sich verschiedene Beratungsfelder zu erschließen, Beratungsanlässe zu organisieren, zu gestalten und auszuwerten.
- besitzen grundlegende Kenntnisse über die Moderation von Qualitätsmanagements- und Konzeptionsentwicklungsprozessen in Institutionen des Frühkindlichen und Elementarbereichs und können diese in eine professionelle Beratungspraxis in der Arbeit mit Leitungskräften, Teams sowie Organisationen umsetzen und ihre eigene Berater/-innenrolle kritisch reflektieren und weiterentwickeln.

B3

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, Konzeptionen in Aufgabenfeldern und unterschiedlichen Strukturebenen der Frühkindlichen und Elementarbildung zu entwickeln.
- können Richtlinien, Regelungen und Gesetze, welche die Organisation und Verwaltung von Einrichtungen zur Kinderbetreuung betreffen, im beraterischen Kontext und bei der Konzeptionserstellung bzw. -evaluierung anwenden.
- können bei der Planung und Organisation Finanzierungsstrategien entwickeln und dabei zur Verfügung stehende sachliche und personelle Ressourcen berücksichtigen.

<b>BIWI P 02 A</b>		<b>PM 2 Gestaltung von Lehr/Lern- und Beratungsarrangements in außerschulischen Bildungskontexten</b>		
<b>Bereich</b>	Außerschulische Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität	<b>Modultyp</b>	Profilmodul (PM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester
				<b>Turnus</b> Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b>			<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b>	
–			–	
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI			
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>			

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b>	<b>Anteil Präsenzzeit</b>	<b>Anteil Selbststudium</b>
15 LP	90 Stunden	360 Stunden

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	<p>B1 Seminar „Gestaltung von heterogenitätssensiblen Lehr-Lernprozessen in außerschulischen Bildungskontexten“ (2 SWS, 5 LP)</p> <p>B2 Seminar „Methodisch-didaktisches Handeln in der außerschulischen Bildung und pädagogische Professionalität“ (2 SWS, 5 LP)</p> <p>B3 Seminar „Ressourcenorientierte Beratung, Biografie- und Fallarbeit, Resilienz“ (2 SWS, 5 LP)</p>
---------------------------------------	--

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b>	<b>Benotung</b>	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b>
Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (8-12 Seiten)	benotet	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

## Inhalte des Moduls

B1

- Gestaltung von heterogenitätssensiblen Lehr-Lern-Prozessen in außerschulischen Bildungskontexten; teilhabe- und inklusionsorientierte Lernbegleitung

B2

- Pädagogische Professionalität und Grundlagen methodisch-didaktischen Handelns in der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität

B3

- Ressourcenorientierte Beratung, Biografie- und Fallarbeit, Resilienz

## Kompetenzen

B1

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen Theorien, Methoden und Konzepte zur Gestaltung von heterogenitätssensiblen Lehr-Lernprozessen in außerschulischen Settings und können Lernarrangements theoriebegründet und anwendungsorientiert konzipieren.
- sind in der Lage, methodisch-didaktische Konzeptionen auf unterschiedliche Lernorte und Anforderungen im Sinne inklusiver und differenzsensibler Bildung abzustimmen und entsprechend umzusetzen.

B2

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Theorien professionellen Handelns erläutern.
- können in entsprechenden Lernsettings selbst pädagogische Professionalität entwickeln und pädagogisches Handeln im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität kritisch reflektieren sowie geeignete Techniken der Evaluation von Lehr-

Lernprozessen realisieren.

B3

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, in vertiefter Weise Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich zu benennen, zu erklären und gegenüberzustellen.
- können Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren.

BIWI P 02 F		PM 2 Frühkindliche und Elementarbildung: Theorie und Praxis II	
<b>Bereich</b> Bildungsprozesse in früher Kindheit und im Elementarbereich	<b>Modultyp</b> Profilmodul (PM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> PM 1		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI		
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
15 LP	135 Stunden	315 Stunden

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	<p>B1 Seminar „Entwicklung II“ (2 SWS, 3 LP)            B2 Übung „Beratung II“ (2 SWS, 4 LP)            B3 Vorlesung/Übung „Vertiefung Evaluation und Qualitätsmanagement“ (2 SWS, 4 LP)            B4 Vorlesung/Übung „Frühe Bildung in einer globalisierten Welt“ (2 SWS, 4 LP)</p> <p><i>Lehrformen</i>            B1 Seminar / Blockseminar / Projektarbeit mit Coaching / Kleingruppenarbeit            B2 Persönliche Erfahrungen und ergänzende Wissensvermittlung werden in Gruppenübungen, Simulationen und verschiedenen Formen kollegialer Beratung miteinander verknüpft.            B3 Im Rahmen der Veranstaltungen wechseln sich vorlesungsähnliche Lehrphasen, die der theoretischen Vermittlung von Inhalten dienen, und Übungsphasen (Kleingruppen) mit dem Ziel einer anwendungsorientierten Vertiefung ab. Ggf. Einsatz von blended Learning sowie Online-Selbstlernmaterial.            B4 Vorlesung mit Übung, inhaltliche Inputs, Kleingruppen- und Projektarbeit</p>
---------------------------------------	--

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.)	benotet	Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung im PM 1

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

### Inhalte des Moduls

#### B1

- Vertiefung entwicklungspsychologischer Kenntnisse
- Vertiefung der Methoden der Entwicklungspsychologie

#### B2

- Theoretische Wurzeln systemischen Coachings und seine Praxisrelevanz
- Leitideen systemischer Coachingpraxis
- Coachingmethoden (zirkuläres Fragen, Reflecting-Team, Metaphern, Skulpturarbeit, Zeitlinien)
- Settings (Einzel-, Gruppensupervision, Fallsupervision)
- Coachingprozesse (Auftragsklärung, Ressourcenorientierung, Feedbackschleifen etc.)
- Methoden der Strategieentwicklung in Change Management Prozessen unter Berücksichtigung eines professionellen Umgangs mit Widerständen im Veränderungsprozess

#### B3

- Vertiefte Perspektiven von Evaluation und Qualitätsmanagements
- Rezeption exemplarisch ausgewählter empirischer Studien aus dem Bereich „Frühkindliche und Elementarbildung“
- Vertiefende forschungsmethodische Auseinandersetzung mit Mess-, Design- und Auswertungsfragen anhand exemplarischer Primärstudien – Vertiefung BM 4
- Vertiefung Evaluationsstandards, Effektivitätskriterien und Evaluationsmodelle sowie kritische Reflexion potenzieller

Dilemmata in der Evaluation

- Metaanalyse/“scientific literature review“

B4

- Differentielle Psychologie
- Konzepte von Diversität unter besonderer Berücksichtigung der Dimensionen Geschlecht, soziale Schicht, ethnische Herkunft, Kultur, Verhaltens- wie Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderung sowie deren situative Verknüpfung (Querschnittsthemen)
- Methoden für den Umgang mit Verschiedenheit im Kontext von Bildungseinrichtungen der frühen und mittleren Kindheit
- Inklusionsmöglichkeiten im Rahmen von Verschiedenheit

## Kompetenzen

B1

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können ihre vertieften entwicklungspsychologischen Kenntnisse in Bildungseinrichtungen der frühen mittleren Kindheit gewinnbringend einsetzen und an andere weitergeben.
- setzen ihre erweiterten diagnostischen Kompetenzen und vertieftes entwicklungspsychologisches Methodenrepertoire zu Forschungszwecken ein.

B2

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können die zentralen Aspekte der systemischen Erkenntnistheorie auf den Kontext Coaching und Supervision übertragen, besitzen ein Repertoire an systemischen Methoden und entwickeln Haltungen für diese spezielle Beratungsform.
- können eigene Beratungsanliegen und -fälle bearbeiten. Dabei sind sie in der Lage, die Methode des Perspektivenwechsel zwischen Individuum, Team und Institution, zwischen Innen- und Außensicht anzuwenden.
- Dadurch sind sie in der Lage, Wechselwirkungen zu analysieren und Entwicklungen zu ermöglichen.

B3

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können empirische Studien aus dem Bereich „Frühkindliche und Elementarbildung“ eigenständig rezipieren und forschungsmethodisch kritisch diskutieren, insbesondere mit Blick auf das Repertoire gängiger Evaluations- und Interventionsmethoden in den Bildungswissenschaften.
- können Aspekte des Publikationsprozesses empirischer Primärstudien benennen.
- sind in der Lage, Evaluationsvorhaben aus einer anwendungsorientierten Perspektive zu planen, durchzuführen, zu analysieren, zu bewerten, zu kommunizieren und Zielveränderungen einzuleiten.
- können die verschiedenen Ansprüche im Rahmen von Evaluation kritisch reflektieren.

B4

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verknüpfen ihr erworbenes differentialpsychologisches Wissen und ihre Kenntnisse über Unterschiede zwischen Personen im Hinblick auf psychologische Eigenschaften und Zustände.
- können Möglichkeiten und Methoden der Erfassung dieser Unterschiede anwenden.
- sind in der Lage, in Bezug auf Vielfalt und Verschiedenartigkeit (z. B. Gender, Migration, Kultur, Menschen mit Behinderung) Entwicklungspotenziale und -risiken zu erkennen und im Rahmen von Bildungsprozessen aufzugreifen und adäquat zu bedienen.
- verstehen Vielfalt als erweiterten Bildungs- /Erfahrungsraum und können Diversität in die Konstruktion und Entwicklung von Bildungsplänen, Konzeptionen, Angeboten, Alltagsgestaltung und Forschungsfragen integrieren.
- sind in der Lage, den Geist von Vielfalt und Verschiedenartigkeit konzeptionell auf unterschiedlichen Ebenen („Managing Diversity“ - Organisationsebene, „Leading Diversity“ - Teamebene sowie „Living Diversity“ - Individualebene) in die Alltagsgestaltung von Institutionen umzusetzen.

<b>BIWI P 03 A</b>		<b>PM 3 Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt oder Auslandssemester</b>		
<b>Bereich</b>	Außerschulische Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität	<b>Modultyp</b>	Profilmodul (PM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester
				<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b>			<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b>	
–			–	
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI			
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>			

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b>	<b>Anteil Präsenzzeit</b>	<b>Anteil Selbststudium</b>
30 LP	45 Stunden	855 Stunden

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	Seminar „Begleitseminar zum Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt“ (3 SWS, 3 LP)  Das Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt kann an der PH HD oder in einer anderen Einrichtung im In- oder Ausland durchgeführt werden. Alternativ zu dem hier beschriebenen Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt kann ein Studiensemester im Ausland verbracht werden. Im Falle eines Auslandsstudienaufenthaltes müssen Präsenzzeit und Selbststudienanteile zusammen 900 Stunden ergeben.
---------------------------------------	---

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b>	<b>Benotung</b>	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b>
Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (8-12 Seiten)	unbenotet	Nachweis eines Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojektes im Umfang von 480 Zeitstunden oder eines Auslandssemesters.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

## Inhalte des Moduls

- Konzeption und Pilotierung eines Forschungsprojekts zu profil- bzw. schwerpunktspezifischen Fragestellungen
- Projektplanung
- fortlaufende Reflexion der eigenen Projektarbeit
- Dokumentation der Projektprozesse
- Präsentation

Wird alternativ ein Auslandssemester gewählt, werden profilbezogene Inhalte in einem Learning Agreement vereinbart.

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, ein eigenes Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt konzeptionell und methodisch zu planen.
- sind in der Lage, sich einen Arbeits- und Zeitplan zu erstellen sowie ihre Projektarbeit angemessen zu dokumentieren und zu präsentieren.
- können ihre eigene Arbeit im Forschungs- und Entwicklungsprojekt reflektieren.

Wird alternativ ein Auslandssemester gewählt, entsprechen die Kompetenzen denjenigen des im Learning Agreement vereinbarten Studienprogramms.

<b>BIWI P 03 F</b>		<b>PM 3 Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt oder Auslandssemester</b>					
<b>Bereich</b>	Bildungsprozesse in früher Kindheit und im Elementarbereich	<b>Modultyp</b>	Profilmodul (PM) Pflicht	<b>Dauer</b>	ein Semester	<b>Turnus</b>	Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b>				<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b>			
–				–			
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI						
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>						

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b>	<b>Anteil Präsenzzeit</b>	<b>Anteil Selbststudium</b>
30 LP	45 Stunden	855 Stunden

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	<p>Seminar „Begleitseminar zum Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt“ (3 SWS, 3 LP)</p> <p>Das Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt kann an der PH HD oder in einer anderen Einrichtung im In- oder Ausland durchgeführt werden.</p> <p>Alternativ zu dem hier beschriebenen Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt kann ein Studiensemester im Ausland verbracht werden. Im Falle eines Auslandsstudienaufenthaltes müssen Präsenzzeit und Selbststudienanteile zusammen 900 Stunden ergeben.</p> <p><i>Blockseminar (1 SWS), Begleitveranstaltung (auch online) (2 SWS)</i></p>
---------------------------------------	---

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b>	<b>Benotung</b>	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b>
Kolloquium (30 Min., davon 15 Min. Präsentation, 10 Min. Fragen, 5 Min. Rückmeldung) mit schriftlicher Ausarbeitung (5-10 Seiten)	unbenotet	Nachweis eines Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojektes im Umfang von 480 Zeitstunden oder eines Auslandssemesters.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

## Inhalte des Moduls

- Konzeption und Pilotierung eines Forschungsprojekts zu profil- bzw. schwerpunktspezifischen Fragestellungen
- Projektplanung
- fortlaufende Reflexion der eigenen Projektarbeit
- Dokumentation der Projektprozesse
- Präsentation

Wird alternativ ein Auslandssemester gewählt, werden profilbezogene Inhalte in einem Learning Agreement vereinbart.

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, ein eigenes Forschungs-, Entwicklungs- oder Praxisprojekt konzeptionell und methodisch zu planen.
- sind in der Lage, sich einen Arbeits- und Zeitplan zu erstellen sowie ihre Projektarbeit angemessen zu dokumentieren und zu präsentieren.
- können ihre eigene Arbeit im Forschungs- und Entwicklungsprojekt reflektieren.

Wird alternativ ein Auslandssemester gewählt, entsprechen die Kompetenzen denjenigen des im Learning Agreement vereinbarten Studienprogramms.

BIWI P 04 A		PM 4 Masterarbeitsmodul	
<b>Bereich</b> Außerschulische Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität	<b>Modultyp</b> Profilmodul (PM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI		
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
30 LP	30 Stunden	870 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	Seminar „Begleitseminar zur Masterarbeit“ (2 SWS, 2 LP)

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung	Zulassung zur Modulprüfung
Masterarbeit	benotet	–

### Inhalte des Moduls

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiengangs und ist wissenschaftlich fundiert zu erstellen. Das Masterkolloquium dient sowohl der Vertiefung forschungsmethodischer Reflexion als auch der Einübung und Erprobung wissenschaftlicher Darstellungs- und Argumentationsstrategien.

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein umfangreiches Problem aus dem Themenbereich des Profils oder des bildungswissenschaftlichen Kernbereichs selbständig zu bearbeiten.
- berücksichtigen dabei Methoden der Bildungswissenschaften und wissenschaftliche Kriterien.
- zeigen, dass sie das Thema, die Arbeitsweisen und die Ergebnisse schlüssig darstellen und vertreten können.

BIWI P 04 F		PM 4 Masterarbeitsmodul	
<b>Bereich</b> Bildungsprozesse in früher Kindheit und im Elementarbereich	<b>Modultyp</b> Profilmodul (PM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verwendbarkeit</b>	MA-BIWI		
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
30 LP	30 Stunden	870 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	Seminar „Begleitseminar zur Masterarbeit“ (2 SWS, 2 LP)

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung	Zulassung zur Modulprüfung
Masterarbeit	benotet	–

### Inhalte des Moduls

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiengangs und ist wissenschaftlich fundiert zu erstellen. Das Masterkolloquium dient sowohl der Vertiefung forschungsmethodischer Reflexion als auch der Einübung und Erprobung wissenschaftlicher Darstellungs- und Argumentationsstrategien.

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein umfangreiches Problem aus dem Themenbereich des Profils oder des bildungswissenschaftlichen Kernbereichs selbständig zu bearbeiten.
- berücksichtigen dabei Methoden der Bildungswissenschaften und wissenschaftliche Kriterien.
- zeigen, dass sie das Thema, die Arbeitsweisen und die Ergebnisse schlüssig darstellen und vertreten können.